

Zwei wichtige Weinberge Gottes: Israel und Deutschland

Verkündigungsbrief vom 03.10.1993 - Nr. 38 - Mt 21,33-43
(27. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 38-1993

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

Israel ist Gottes Weinberg im Alten Bund. Die Kirche ist Gottes Weinberg im Neuen und ewigen Bund.

- Die Juden im Alten Testament versagten, als der göttliche Messias als Erbe des Weinbergs auftrat. Das kath. Deutschland versagte bei der Revolution gegen die sakramentale, katholische Kirche und das Papsttum, die im 16. Jahrhundert stattfand und unter dem Namen Reformation bekannt wurde, der falsch und völlig irreführend ist.

Schauen wir einmal auf diese beiden Länder und Völker. An ihnen kann man in nuce darstellen, was aus ihnen hätte werden können, wenn sie als treue Verwalter im Weinberg des Herrn geblieben wären.

Was hat Israel Jesus angetan?

- Die selige *Edith Stein, Schwester Theresia Benedikta vom Kreuz*, war einerseits von großer Freude erfüllt, eine Tochter Israels zu sein, mit Jesus und Maria blutsverwandt sein zu dürfen. Gleichzeitig litt sie als Konvertitin schrecklich unter der Ablehnung Christi durch ihr Volk vom Karfreitag an bis in die Gegenwart. Der Unglaube der jüdischen Nation hatte sich gleichsam in dem furchtbaren Schrei der nationalen Selbstverwünschung und Selbstverfluchung verdichtet: „*Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.*“ Solange dieser Ruf nicht zurückgenommen war, wollte die Selige für ihr ungläubiges Volk sich dem wahren Gott als Sühneopfer anbieten.
- ßAm 9. Juni 1939 bot sie im *Karmel zu Echt* (Holland) Gott ihr Leben und Sterben an „*zu seiner Ehre und Verherrlichung... zur Sühne für den Unglauben des jüdischen Volkes....*“. Edith Stein ahnte ihr kommendes Schicksal voraus und war bereit es anzunehmen. Sie sagte: „*Sie werden mich hier* (aus dem Karmel zu Echt) *herausholen.*“ Als sie mit ihrer Schwester Rosa am 2. August 1942 verhaftet wurde, sagte sie: „*Komm, wir gehen für unser Volk.*“ Ja, gehen wir mit Edith Stein ins Gebet für die Bekehrung Israels, seine endgültige Hinwendung zum wahren und einzigen göttlichen Messias Jesus Christus. Beten wir in der Gemeinschaft mit dieser Seligen des Himmels um die Umkehr ihres Volkes Israel. Seine Heimkehr zu Christus hat der große Völkerapostel Paulus vorhergesagt.

Wenn in der Endzeit die Vollzahl der Heiden erreicht sein wird, dann wird in der Letztzeit „*der Retter aus Sion kommen und die Gottlosigkeit aus Israel*

hinwegschaffen. Das ist mein Bund, wenn ich ihre Sünden weggenommen habe“ (Röm 1 i,25f).

- Und Israel wird sich als Ganzes dem Messias gläubig zuwenden. Es wird Gnade finden in den Augen Gottes. Und in der Letztzeit vor der Parusie Christi wird das bekehrte jüdische Volk sicherlich eine wichtige Rolle in der Kirche spielen. Im Sinne von Edith werden sie dieser Kirche entscheidende Dienste leisten als gerechte und heilige Arbeiter der letzten Stunde. In kurzer Zeit werden sie viel aufholen, was durch die Jahrhunderte verschlafen wurde. Denken wir an das Ganzopfer Edith Steins.

Die Kirche am Ende ihrer Geschichte wird irgendwie der Kirche am Anfang gleichen.

Damals war Paulus so etwas wie Edith Stein heute. Beide sind ein Angeld und Unterpfand der noch ausstehenden Heimkehr des Volkes Israel zum dreifaltigen Gott seiner Geschichte. *Denn das Heil kommt von den Juden*. Ohne Zweifel, denn der Neue Bund hat sich aus dem Alten heraus entwickelt. Nur muß Israel selbst diese Tatsache annehmen.

- Die Urkirche bestand zum größten Teil zunächst aus echten Israeliten ohne Falsch, wie Jesus den *Nathanael = Bartholomäus* selbst bezeichnete. Die Apostel und zahlreiche Jünger waren Juden. Aber gerade deshalb haßt natürlich der Satan dieses Volk auch am meisten. Besonders, weil er nicht verhindern konnte, daß Jesus und Maria aus diesem Volk hervorgingen.

Aus diesem Grund sollten wir Mitleid und Erbarmen mit dieser Nation haben und vermehrt um seine Bekehrung beten.

- Wie notwendig das ist, zeigt die Bemerkung des verstorbenen Leiters der jüdischen Gemeinde in Berlin, *Heinz Galinski*, *"Papst Johannes Paul II. hätte sich lieber um die Entlassung von Edith Stein aus dem KZ kümmern sollen anstatt sie seligzusprechen."* Deplazierter kann man sich wirklich nicht zu Wort melden. Aber gerade solche abwegigen Bemerkungen zeigen die Notwendigkeit unseres Gebetes für die Bekehrung Israels.

Wenden wir uns nun vom zur Zeit noch verwüsteten Weinberg Israels hin zum Weinberg Gottes, wie er sich uns in unserm Heimatland Deutschland darstellt.

- Bei der Seligsprechung Edith Steins am 1. Mai 1987 in Köln sagte Papst Johannes Paul II.: *„Wir verneigen uns tief vor dem Zeugnis des Lebens und Sterbens von Edith Stein, der herausragenden Tochter des Karmels, Schwester Theresia Benedikta vom Kreuz, einer Persönlichkeit, die eine dramatische Synthese unseres Jahrhunderts vereint: Die Synthese einer Geschichte voller tiefer Wunden, die noch immer schmerzen, für deren Heilung sich aber verantwortungsbewußte Männer und Frauen bis in unsere Tage immer wieder einsetzen.“*

Von der ersten der zwei hier angeführten Wunden sprachen wir oben. Es geht um das, was von ihrem Volk Jesus angetan worden ist. Bei der zweiten Wunde im Herzen dieser Märtyrerin aus Israel geht es um das Unrecht, das Israel in Dritten

Reich von den Deutschen angetan wurde. Edith Stein stellte dazu zwei Fragen an Prof. Johannes Hirschmann SJ:

- „Wer sühnt für das, was am jüdischen Volk im Namen des Deutschen Volkes geschieht? Wer wendet diese entsetzliche Schuld zum Segen für beide Völker?“

Die Nationalsozialisten haben von 1933 bis 1945 dafür gesorgt, daß Gottes Weinberg in unserem Vaterland gründlich besudelt und entstellt worden ist. Konrad Adenauer hat Millionen an Israel bezahlt zur Satisfaktion. Ob die religiöse, moralische und geistliche Wiedergutmachung im gleichen Maße geschehen ist wie die finanzielle?

- Beten wir für Israels Bekehrung. Das ist das Wichtigste. Denn der Holocaust von 5-6 Millionen Juden kann durch menschliche Ausgleichsversuche niemals kompensiert werden. Das kann nur Gott leisten.
- Beten wir als Deutsche für Israel um Bekehrung und um den Frieden im Nahen Osten, der nun durch die Vereinbarung zwischen Rabin und Arafat ein Stück näher gekommen sein mag.
- Danken wir diesem Volk, dem wir Jesus und Maria verdanken.
- Beten wir aber auch für unser armes Volk, daß es wieder zum guten Weinberg des Herrn werde. Die politische Wiedervereinigung war nach Gottes Plan nur der erste Schritt auf dem Weg zur Wiedervereinigung aller Christen in der einen katholischen und apostolischen Kirche Jesu Christi.

Möge Edith Stein vom Himmel aus für beide Völker in ihrer Fürbitte aktiv bleiben, damit Gottes Segen auf Israel und Deutschland herabkomme. Man plant, im kommenden Deutschlandheiligtum zu Ehren der beiden Herzen Jesu und Mariä auch eine Gedächtniskapelle mit einem Bild der seligen Schwester *Theresia Benedikta vom Kreuz* einzurichten. Denn Edith Stein hat sich als Braut des Lammes für beide Völker geopfert, damit sie nicht länger Opfer des Satans bleiben, sondern sich dem lebendigen Gott zuwenden und seiner Kirche im Neuen und ewigen Bund. Wenn eine kleine, demütige Seele durch ihre Hingabe an den Dreifaltigen eine ganze Gemeinde retten kann, warum soll er dann nicht um einer Edith Stein willen ein ganzes Volk retten?

Wenn aber beide Weinberge neugeordnet werden und dem Herrn gefallen, dann haben auch andere Nationen an jenem Segen Anteil, der von ihnen ausgeht. Das würde der ganzen Welt zum Segen dienen.

Selige Edith Stein, bete und bitte für Israel und Deutschland!